

# DEUTSCHE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

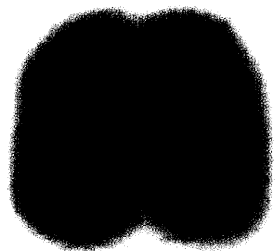
D 8877 NR. 21 JAHRGANG 27

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/25  
GLEUELER STR. 60 50931 KOELN

041441

2.381 9

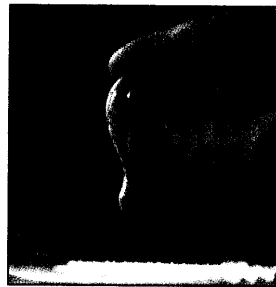
49.482



## Lungen-Diagnostik mit Mikrofonen

Eine neue Technik setzt bei der Atmung entstehende Schwingungen im Bronchialsystem in bewegte Bilder um. Dies lässt zum Beispiel Rückschlüsse auf Tumoren zu.

MEDIZIN 10



## Ärztlicher Protest per Kassenrezept

Hausarzt Franz-Rudolf Fendler ist sauer über die Regress-Optionen der Kassen und hat seinen Protest auf Rezepten kundgetan. Jetzt droht ein Disziplinarverfahren.

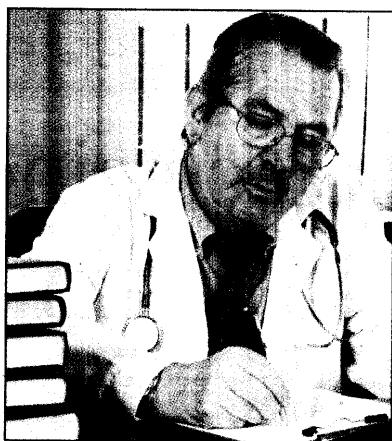
WIRTSCHAFT 14

## Bekräftigt die Altersgrenze Vertragsärzte erneut

algericht: Fall muss nicht vor den Europäischen Gerichtshof

as Bundessozi-  
Kassel hat er-  
ne Altersgrenze  
Vertragsärzte  
n Interesse des  
rechtfertigt und  
lichem Recht  
m Mittwoch  
nat des BSG.

n das BSG wie  
sverfassungsge-  
geführte Alters-  
ch aber vorran-  
ung des deut-  
entriert.  
en Angriff stütz-



Vertragsärzte über 68 Jahre dürfen

ten im ländlichen Raum. Das BSG wies die Klage ab. Im Oktober 2007 habe der Europäische Gerichtshof (EuGH) zwar festgestellt, dass jede Altersgrenze eine Altersdiskriminierung sei. Gleichzeitig hätten die Europarichter den EU-Staaten aber einen weiten Spielraum gelassen, dies mit Gründen des Gemeinwohls zu rechtfertigen.

Deshalb bestehe kein Anlass, den Streit dem EuGH vorzulegen, so das BSG. Auch bei den Ärzten gehe es um das Nachrücken der jungen Generation. Dabei müsse es „auch in den gesperrten Bereichen einen Wechsel geben“. Auch

## Hausarztvertrag: Barmer muss Millionen zahlen

KASSEL (mwo). Der Hausarztvertrag der Barmer Ersatzkasse (BEK) erfüllt nicht die Voraussetzungen der integrierten Versorgung. Denn die Versorgung finde weiter im hausärztlichen Bereich statt, urteilte gestern das Bundessozialgericht (BSG). Die von der BEK angeführten Verbesserungen an der Schnittstelle zwischen Hausärzten und Apotheken reichten nicht aus.

Die BEK rechnet bundesweit mit Rückforderungen der KVén in Höhe von 40 bis 60 Millionen Euro. Das Modell werde „in modifizierter Form“ fortgesetzt, erklärte die Kasse gestern. In anderen Urteilen billigte das BSG